

# Gesucht wird...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pünktchen auf dem i



öff

### Kristallinklar

Über die Bilder der ausstellenden Malerin Klaudia Schifferle stand im *Tages-Anzeiger* unter anderem zu lesen: «Eingebettet in die lange Traditionskette der dünnhäutig Verletzlichen, sind sie expressiv bis zur Schmerzgrenze. Sozusagen als Energiespitze dieses sichtlich am Anschlag betriebenen bildlichen Sagenwollens taucht da oft ein bleckendes Rot auf... Diese Bilder markieren offensichtlich den aufs Fleisch geöffneten Körper, sofern dieser noch Fleisch an sich hat und nicht bereits in den kristallinen Zustand der toten Materie übergegangen ist oder als verwirktes Leintuchwesen an düsterem Ort die Sphäre bevölkert.»

Die *Basler Zeitung* (Peter Haffner) zu diesem Bericht: «Angekettet im Traditionsbett der Schreibmaschine, sichtlich am Anschlag des Sagenkönnens, taucht da ein sengender, ja springender Schwulst auf und bevölkert die Sphäre, bis Autor und Leser vollkommen hinüber sind. In ein düsteres Danach, wo was noch eine Rolle spielt? Na, ist doch kristallinklar – das verwirkte Leintuchwesen halt!»

G.

### Definitionssachen

Wettstreit der Ideologien: Schneckenrennen, an dessen Ziel ein hungriger Igel wartet.

wr

### Fröhlich in den Untergang?

An der Münchner Universität werden – so wurde kürzlich von Ärzten publik gemacht – Menschenversuche gemacht, um die wirkungsvollste Anti-Panik-Pille für Katastrophen- und Kriegsfälle herauszufinden. Bleibt die Frage: Was, wenn sie keiner freiwillig schlucken will?

wr

### Preisfrage der Woche:

Was tun Politiker, die bei einem Vergehen erlappt werden?  
Ganz einfach: Die einen schlagen sich an die Brust, die anderen schlagen sich ins Gebüsch.

wr

### Erleuchtung:

Tragen Sie das neue Jahr wie eine Birne: mit Fassung!

ks

### Tip

Denken Sie vegetarisch. Nichts geht über eine blühende Phantasie.

am

### Konsequenztraining

Man muss mit dem Fernsehen Geduld haben, sagt Mama und legt beim Schauen Patiencekarten ...

Boris



STAMBER

### Äther-Blüten

In einem «Sonntagsgespräch» des ZDF sagte der Künstler Emil Wachter: «Mir scheint, dass im Programm des Fernsehens das Bild zu kurz kommt ...»

Ohohr

### Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Wenn 1990 alles so läuft wie 1989 können wir zufrieden sein, Herr Müller!

### Gesucht wird ...

Der auf Seite 33 gesuchte Gitarrist ist

**John Lennon (1940–1980).**

Seine Frau heisst Yoko Ono.

### Auflösung von Seite 33: 1.

... **Kf3!** brachte Weiss praktisch in Zugzwang. Falls 2. h5 Th8! und 3. ... Txh5 matt oder 2. Kh1 Th8 mit gleicher Wirkung. Ferner war auch 2. Kh3 Td8 und 3. ... Txd7 chancenlos. **2.Tc1 a1D! 0-1.** Nach 3. Txa1 (3. d8D De5+ usw.) Txa1 4. d8D Th1+!! 5. Kxh1 f1D+ 6. Kh2 Dg2 würde Weiss mattgesetzt.

### Aufgegabelt

Es gibt nicht nur ein verfälschtes Wahrnehmen der angeblichen Volksstimme, es gibt auch verfälschte Volksstimmen. Als stiller Zuhörer ist mir schon oft aufgefallen, dass «gewöhnliche Sterbliche», wenn sie mit Exponenten von Politik oder Wirtschaft reden, in eine Art «standesbedingte Lebenslüge» abgleiten; das heisst, sie sagen dann gerne das, von dem sie annehmen, dass «es sich gehört» respektive gehört werden wolle.

Martin Merki  
(im Vaterland)

### Neujahrs-Rat

Fahren Sie defensiv – kaufen Sie sich einen Panzer!

ks

### Nicht vergessen:

Faulenzen ist ein Tätigkeitswort ...

ks

### Und dann war da noch ...

... der Boxer, der mit einem Schlag reich wurde.

am

## KÜRZESTGESCHICHTE

### Letzte Worte

Bevor Khomeini starb, rief er seine Familienmitglieder ans Bett und sprach ihnen zu. Dann sagte er die letzten Worte: «Macht das Licht aus!» Goethes Worte lauteten, seinem Temperament entsprechend, gegenteilig: «Mehr Licht!» Würde ich gefragt, welchen Ausspruch ich für mich in Anspruch nähme, müsste ich mich für Khomeinis Worte entscheiden, ohne ihm deswegen nähertreten zu wollen.

Heinrich Wiesner